



Betreff - Antrag

Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer in der Kurfürstenstraße

Antrag zum Themengebiet Verkehr

Initiative "Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer in der Kurfürstenstraße"
Anliegen: Der Radweg in der Kurfürstenstraße (von Franz-Josef-Str. bis Georgenstr.) soll aufgehoben werden. Grund: Große Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer

Raum für Vermerke des Direktoriums

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme angenommen | <input checked="" type="checkbox"/> mit Mehrheit angenommen |
| <input type="checkbox"/> ohne Gegenstimme abgelehnt | <input type="checkbox"/> mit Mehrheit abgelehnt |

Antrag für die Bürgerversammlung Schwabing-West am 15. Juni 2023

Bitte um sichtbare Aufhebung des westlichen Radweges in der Kurfürstenstraße Mögliche Lösung durch Aufstellen von offiziellen Gehweg-Zeichen (Nr. 239)

Der o.e. Fahrradweg in der westlichen Kurfürstenstr. verläuft vom Kurfürstenplatz in Richtung Adalbertstr. und ist nicht nutzungspflichtig. Direkt vor den Häusern der Kurfürstenstr. ist ein ca. 1,34 m breiter Fußweg mit Gehwegplatten. Gleich daneben befindet sich ein ca. 1,79 m schmaler Radweg mit Bordsteinkante. (Foto, bzw. Plan s. Anlage)

Folgende Gründe machen eine sofortige Aufhebung des Radweges dringend notwendig:

1. Sicherheit für alle beteiligten Verkehrsteilnehmer:

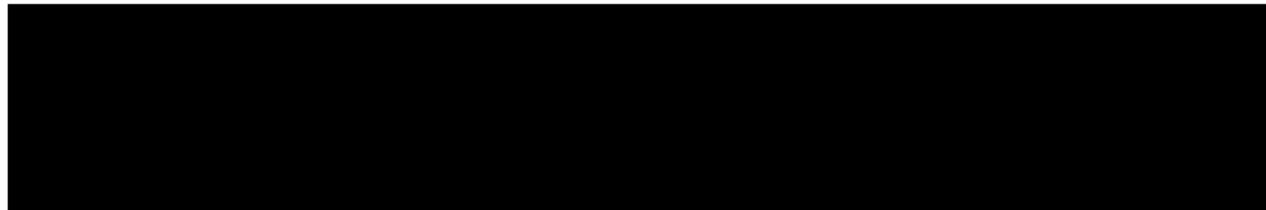
Auf dem Radweg fahren Radler, E-Roller und Lieferdienste häufig mit sehr hohem Tempo, so dass es zu "Fast-Unfällen" bzw. tatsächlich auch zu Verletzungen kommt. Oftmals sind diese auch nebeneinander unterwegs und nutzen deshalb auch den Gehweg mit. Fußgängergruppen weichen wiederum häufig auf den Fahrradweg aus, weil der Gehweg zu schmal ist.

2. Sicherheit für besondere Personengruppen:

Besonders gravierend ist die dichte Verkehrslage für Rollstuhl- und Rollatorfahrer, aber auch für ältere Menschen mit Gehhilfen und solche mit verminderter Reaktionsfähigkeit. Häufig sind Mütter mit ihren Kinderwägen unterwegs, auch spielen Kinder auf dem schmalen Gehweg. Die Situation ist für die Beteiligten oftmals brandgefährlich.

In der Kurfürstenstr. befinden sich auch mehrere Läden und Gaststätten. Neben dem „normalen Fußverkehr“ gibt es also zusätzlich Passanten, die vor Schaufenstern stehen bzw. die Läden und Gaststätten frequentieren. Auch klagen viele Hausbewohner darüber, dass sie beim Verlassen des Hauses mit vorbeirasenden Radfahrern konfrontiert sind. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis schlimmere Unfälle passieren werden.

Durch die sichtbare Aufhebung des bestehenden Radweges würde mehr Raum für Fußgänger und Anwohner, aber auch für das bestehende Gewerbe und Gastronomiebetriebe und deren Kunden entstehen. Leider benutzen derzeit noch zu wenige Radfahrer die Straße (30er Zone). Rad- und Fußweg sind derzeit so schmal, dass Betroffene bereits versucht haben, mit Sprühfarbe die Gefahrenlage zu entschärfen. Das Aufstellen von offiziellen Gehweg-Zeichen (Nr. 239) bzw. Barrieren auf dem Fahrradweg könnten das Problem kostengünstig und ohne großen Aufwand lösen.



Anlagen:

Foto und Plan der Straße

Fotos als Beleg für die Gefährlichkeit (Personen nur mit deren Erlaubnis)